

farbfilm ★ verleih

präsentiert

DAS GROSSE RENNEN

EIN ABGEFAHRENES ABENTEUER

Regie: André F. Nebe

Produktion: zero fiction film, zero west Filmproduktion, Grand Pictures

Darsteller: Niamh McGirr, Colm Meaney, Susan Lynch, Jonathan Mason, uva.

Kinostart: 22. Oktober 2009

Länge: 84 Minuten

Format: 35 mm / Color / 1:1:85 / Dolby Digital

DAS GROSSE RENNEN ist eine deutsch-irische Koproduktion der **zero fiction film**, **zero west Filmproduktion** und **Grand Pictures**, in Zusammenarbeit mit **High Point Media Group** und **Horsebridge Productions**, mit Unterstützung durch die **NRW.Bank**, **DFFF**, **Medienboard Berlin-Brandenburg** und **Pictorion Pictures** sowie **Northern Ireland Screen**, **Irish Filmboard** und **BBC Northern Ireland**.

Pressematerial unter www.farbfilm-verleih.de

INHALT

CAST & CREW	03
TECHNISCHE DATEN	03
KURZINHALT	04
PRESSENOTIZ	04
LANGINHALT	05
DIE GESCHICHTE DER SEIFENKISTE	06
CAST & INTERVIEWS	
NIAMH MCGIRR	09
INTERVIEW Niamh McGirr	09
COLM MEANEY	11
SUSAN LYNCH	12
INTERVIEW Susan Lynch	13
JONATHAN MASON	14
REGIE	
ANDRÉ F. NEBE	15
DIRECTOR'S STATEMENT	16
KONTAKT	18

CAST

Niamh McGirr	Mary Kensay
Colm Meaney	Frank Kensay
Susan Lynch.....	Katey Kensay
Jonathan Mason	Tom
Eoin McAndrew	Michael Magee
Ciaran Flynn.....	Roy
Diarmuid Corr	Mr. Anderson
Tom Collins.....	Boyle
Ian Beattie	Maurice Magee

CREW

André F. Nebe	REGIE
Rowan O'Neill	DREHBUCH
Dirk Morgenstern.....	KAMERA
Diana Karsten, Dirk Schwarz.....	SCHNITT
Eike Hosenfeldt, Moritz Denis, Tim Stanzel	MUSIK
Paul Donovan	EXECUTIVE PRODUCER
Michael Garland	PRODUZENT
Martin Hagemann	PRODUZENT
Ailish McElmeel.....	KO-PRODUZENTIN
Paul Myler	HERSTELLUNGSLEITUNG
Leonie Prendergast	KOSTÜM
Grant Hicks	SZENENBILD
Louise Kiely.....	CASTING

TECHNISCHE DATEN

Länge: 84 Minuten
Format: 35 mm / Color / 1:1:85 / Dolby Digital

KURZINHALT

„Sie hat Benzin im Blut“: Die elfjährige Mary (Niamh McGirr) lebt auf einem Bauernhof in Irland und liebt alles, was Räder hat und möglichst schnell fahren kann. Begeistert investiert der sommersprossige Rotschopf jede freie Minute in ihre selbstgebaute Seifenkiste. Als in ihrem Heimatdorf ein echtes Seifenkistenrennen – inklusive Preisgeld und Pokal – ausgerufen wird, bekommt sie die Chance zu zeigen, was in ihr steckt. Doch die Konkurrenz schläft nicht. Gerade die reichen Jungs aus der Schule, die Mary und ihren besten Freund Tom hänseln wann immer es geht, gehen mit teurem Material und Edel-Karts an den Start. Als Mary die Hoffnung schon fast aufgeben muss, erfährt sie von einem legendären Seifenkisten-Baumeister. Und es zeigt sich: Alle haben die pfiffige Mary unterschätzt...

PRESSENOTIZ

Man ist nie zu klein für große Träume und nie zu alt, sie sich zu erfüllen.

Buchstäblich und in wirklich jeder Hinsicht ist DAS GROSSE RENNEN ein rasantes und kurvenreiches Familienabenteuer. Die deutsch-irische Koproduktion erzählt von dem mutigen Rotschopf Mary, die es sich in den Kopf gesetzt hat, ein großes Seifenkistenrennen zu gewinnen und sich von nichts und niemandem aufhalten lässt. Ein berührendes, mitreißendes Alltagsmärchen, das sich nicht vor den Hürden drückt, die das Leben manchmal so aufstellt, aber jede einzelne mit irischem Witz und eleganter Dickköpfigkeit überwindet. Ein wundervoller Film über kleine Enttäuschungen, große Träume und schnelle Seifenkisten.

LANGINHALT

Inmitten des satten Grüns Irlands lebt die elfjährige Mary (Niamh McGirr) mit ihren Eltern auf einem Bauernhof. Ihr Alltag ist jedoch keineswegs die romantische Postkartenidylle eines beschaulichen Landlebens. So muss sich Mary in der Schule dauernd alberne Hänseleien anhören und zuhause auf dem Bauernhof nicht nur tatkräftig mit anpacken, sondern außerdem mit ansehen, wie ihre Eltern (Susan Lynch, Colm Meaney) immer weniger miteinander auskommen. Das nicht allzu schwer zu nehmen, gelingt ihr nur, weil sie einen großen Traum hat und ihn zielstrebig verfolgt: sie will später studieren und Rennwagen-Ingenieurin werden. Sie liebt die Geschwindigkeit und sie will selbst am liebsten echte Rennen fahren. Zahllose Plakate von Rennautos und Motorrädern hängen an allen Wänden ihres Zimmers und in der Scheune investiert der sommersprossige Rotschopf jede freie Minute in ihren eigenen kleinen Renner: eine vierschrötige Holz-Seifenkiste. Den meisten Spaß machen Mary aber natürlich die Wettfahrten gegen ihren besten Freund Tom (Jonathan Mason), bei denen sie fast immer als Erste durchs Ziel kommt.

Dass die beiden auch bei anderen Gelegenheiten gegeneinander antreten, versteht sich von selbst. So machen sie sich beispielsweise sogar einen Spaß daraus zu wetten, wer sich mehr Streiche, mehr Tintenattacken, mehr Krampen oder dumme Sprüche im Unterricht einfängt. Unterkriegen lässt sich dabei keiner der beiden und als sie in der Schule mitbekommen, dass ein großes, echtes Kart-Rennen stattfinden soll, ist Mary sofort zur Stelle. Und sie meldet sich nicht nur an, sondern fordert auch noch den reichen Schulrowdy Michael Magee (Eoin McAndrew), den Sohn des wichtigsten Landbesitzers in der Gegend, zu einem persönlichen Duell heraus. Wenn Mary gewinnt, gibt er endlich Ruhe und muss mit seinen dauernden Fiesheiten aufhören – eine entscheidende Beilage zu den 200 Pfund Preisgeld und der Trophäe, die dem Sieger des 6-Kilometer-Rennens zum Meer hinunter winken.

Bei ihrem Vater stößt Marys Renn-Idee jedoch auf wenig Gegenliebe - zu sehr ist er mit den Sorgen um den verschuldeten Bauernhof beschäftigt und mit seiner kriselnden Ehe. Seine Frau scheint sich immer mehr abzuwenden und immer deutlicher zu spüren, dass dieses Leben nicht mehr das ist, wovon sie einmal geträumt hat. Zunächst will er Mary die Teilnahme verbieten, lässt sich aber doch erweichen und gibt ihr seine Zustimmung unter der Bedingung, dass sie erstens alles alleine macht und zweitens nur auf abgesperrten Straßen übt.

Mary beginnt mit der Arbeit an ihrem Kart und trainiert gemeinsam mit Tom für das große Rennen, auch wenn ihre Chancen nicht allzu groß zu sein scheinen. Noch nicht mal neue Räder kann sie sich leisten, während bei den meisten anderen Kindern, die am Rennen teilnehmen, Geld keine Rolle spielt und die Väter ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Nach einem kleinen Unfall bei einem Trainingslauf auf einer nicht abgesperrten Straße, wird Marys Vater so wütend, dass er ihre Seifenkiste zerlegt und damit eben auch ihren großen Traum. Als Mary dann auch noch aus heiterem Himmel erfährt, dass ihr Freund Tom wegzieht, verliert sie ihren letzten Verbündeten. Genau in diesem Moment begreift ihr Vater aber, dass er mit seinen Problemen nicht den Traum seiner Tochter aufs Spiel setzen darf. Ob er nun seinen Hof und seine Ehe retten kann oder nicht – endlich wird ihm klar, dass er für Mary da sein muss. Er hilft ihr bei einem neuen, verbesserten Kart und entpuppt sich dabei als legendärer Seifenkisten-Baumeister. Gemeinsam fahren sie den Rennkurs ab, kaufen schnellere Räder und bauen eine Rennkiste, die es in sich hat und mit der Mary beweisen kann, dass nicht die schnellsten Reifen oder das teuerste Material zählen, sondern Kampfgeist, Können und Leidenschaft - das Rennen kann beginnen...

DIE GESCHICHTE DER SEIFENKISTE

Wagenrennen gibt es seit knapp dreitausend Jahren. Vielleicht auch schon so lange, wie es das Rad gibt. Ob nun von Schwerkraft, Ochsen, Pferden, Tretkraft oder Motoren angetrieben, geht es auf Rädern darum, wer als erster die Ziellinie überfährt. Wer schneller durch die Kurven kommt, geschickter überholen kann und wessen Wagen bis zum Ende durchhält, gewinnt das Rennen – sei es Circus Maximus im antiken Rom, auf dem Formel-1 Kurs beim Grand Prix von Monaco oder beim Seifenkistenrennen in Oberursel, das es – mit Unterbrechungen - seit 1904 gibt.

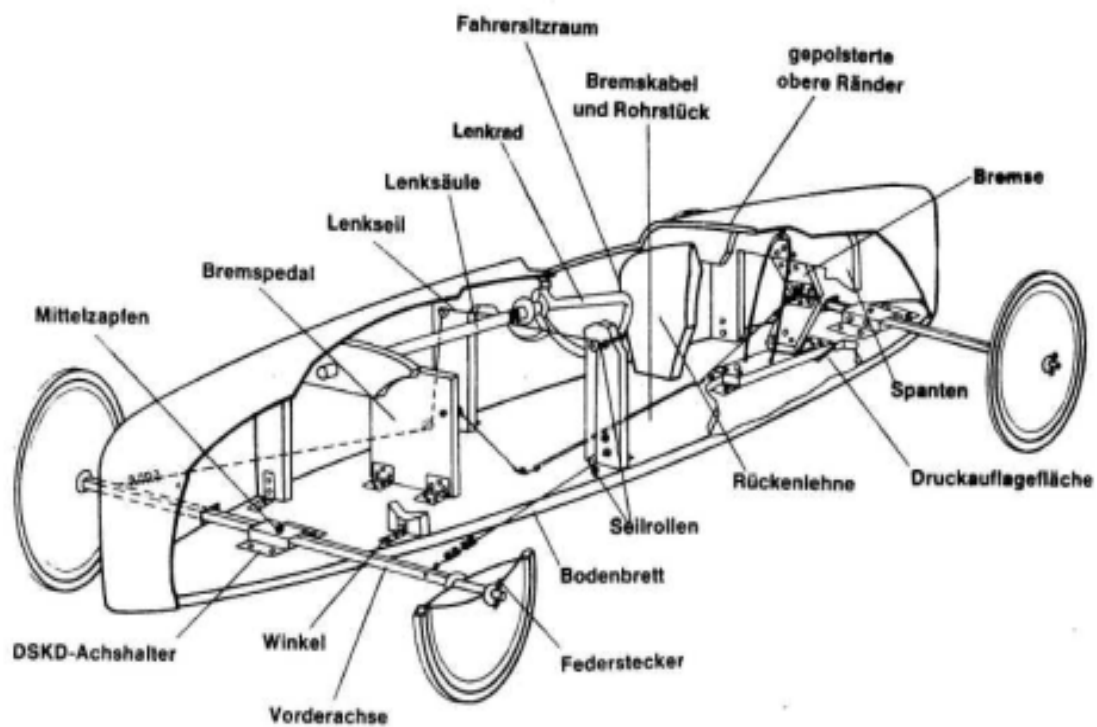
Den eingängigen Begriff „Seifenkiste“ allerdings gab es Anfang des 20. Jahrhunderts noch nicht und so fand damals im Taunus eben das erste „Kinderautomobilrennen“ der Welt statt. In den folgenden Jahren und Jahrzehnten fasste dieser Kinder- und Jugend-Rennsport dann in ganz Deutschland und bald auch im Rest der Welt Fuß. Amerikanische Seifenhersteller gaben dann schließlich in den 30er Jahren nicht nur Seifenopern ihren Namen, sondern auch den Seifenkisten. Ein einfallsreicher Seifenhersteller kam auf die Idee, seine Verpackungskisten mit einer Bauanleitung für ein Kinderauto auszuliefern und später auch die dazugehörigen Räder nachzulegen. Die „Seifenkiste“ war geboren und schon kurz darauf durfte sie frisch getauft in der ersten Seifenkistenmeisterschaft an den Start gehen.

1935 fanden in Akron, im US-Bundesstaat Ohio, die „All American Soap Box Derbys“ statt und noch heute werden dort die Seifenkisten-Weltmeisterschaften ausgetragen. Die Regeln in diesem „Grand Prix der Schwerkraft“ und eigentlich allen Seifenkistenrennen sind überschaubar und beziehen sich vor allem auf die Bauweise der Gefährte, die meist von Kindern und ihren Eltern zusammen gebaut werden.

Für eine regelgerechte Seifenkiste und seinen Fahrer gelten:

- Das Kart darf keinen Motor haben.
- Es muss mindestens 4 Räder haben.
- Es muss einen Bremsmechanismus geben.
- Auf der Rennstrecke muss der Fahrer einen Helm tragen.

Etwas genauer sehen zwar die konkreten Bauvorschriften für die Rennzulassung beim Deutschen Seifenkisten Derby e. V. (dem Dachverband in Deutschland) aus, aber es bleibt immer noch genügend Gestaltungsfreiheit, so dass die Seifenkisten meist ziemlich fantasievolle und bunte Renner sind. Den sportlichen Aspekt aber sollte man nicht unterschätzen. Bis zu 70 Kilogramm wiegen die kleinen Karts und sie sind oft aus hochwertigen Materialien gebaut, so dass Spitzengeschwindigkeiten von über 50 km/h erreicht werden können. Abgesehen von einem Schubser beim Losfahren darf sich eine Seifenkiste nur durch die Schwerkraft bewegen und so braucht es zuallererst natürlich vor allem eine abschüssige Straße oder einen Hügel für ein Rennen. Ob im Taunus, in Akron, auf dem Friedberg, in Wolfsburg, der Paderborner Innenstadt, in Berlin oder an zahllosen anderen Orten auf der ganzen Welt: die Leidenschaft für Seifenkisten ist ungebrochen und sie gilt nicht umsonst als „Einstiegsdroge“ in den Geschwindigkeitsrausch der großen, weiten Welt des Motorrennsports.



NIAMH MCGIRR ist Mary Kensay

Mary weiß, was sie will, und sie weiß sich durchzusetzen - ob gegen die Hühner im Stall, gegen die Hänseleien ihrer Mitschüler oder gegen ihre Kontrahenten im entscheidenden Seifenkistenrennen. Sie hat ein großes Herz und einen großen Traum – und auch wenn längst nicht alles reibungslos läuft, findet sie mutig ihren eigenen Weg.



Für **Niamh McGirr** war der Dreh zu DAS GROSSE RENNEN ihre erste Arbeit beim Film. Entdeckt wurde die dreizehnjährige Nordirin beim Casting für den Film, von dem sie an ihrer Schauspielschule hörte. Niamh McGirr ist die jüngste von 8 Geschwistern. Sie besucht die Loreto Grammar School in Omagh und außerdem seit 2002 die Hazel Wand Theatre School ebenfalls in Omagh. Ihre schauspielerischen Bühnenauftritte bei Schulaufführungen und regionalen Produktionen reichen von CHARLIE AND THE CHOCOLATE FACTORY, SNOW WHITE AND THE SEVEN DWARFS bis THE WIZARD OF OZ.

Niamh ist eine begeisterte Sportlerin und spielt Gaelic Football bei ihrem Verein St Macartans. Außerdem ist sie auch im U14-Team ihrer Schule. In ihrer Freizeit spielt sie zudem Fußball und Tennis und geht gerne Schwimmen.

FILMOGRAPHIE

2009 DAS GROSSE RENNEN (R: André F. Nebe)

INTERVIEW NIAMH MCGIRR

Wie hast du von der Rolle gehört?

Es gab einen Aufruf zum Vorsprechen in meiner Schauspielschule, der Hazel Wand Theatre School. Mich hat natürlich die Gelegenheit gereizt, in einem Film mitzuspielen und mir hat nach dem Lesen des Drehbuchs auch die Rolle sehr gut gefallen. Mary ist genauso sportlich und aktiv wie ich!

Was möchtest du später mal werden? Hast du einen Traum wie Mary im Film?

Ich würde gerne mit der Schauspielerei weiter machen, wenn ich noch weitere Möglichkeiten bekommen sollte. Aber ich würde auch sehr gerne Grundschullehrerin werden.

Wie viel Spaß hattest du beim Kartfahren und was sind deine sportlichen Hobbys?

Ich bin gerne draußen und bewege mich sehr viel. Es gibt fast keinen Sport, den ich noch nicht ausprobiert habe und es war natürlich eine tolle Erfahrung, Kartfahren lernen zu dürfen.

Ich spiele Gaelic Football, eine sehr irische Mischung aus Fußball und Rugby, für meinen Verein St Macartans und auch für das Team an unserer Schule Loreto. Außerdem mache ich Leichtathletik und nehme Taekwondo-Unterricht.

Bist du auch so mutig wie Mary – oder sogar noch mutiger? Hast du vielleicht sogar ähnliche Dinge wie sie erlebt?

Ich würde schon sagen, dass ich einigermaßen mutig bin. Und ich liebe Herausforderungen. Ich habe viel von Mary gelernt. Ich habe gelernt, mich stärker für mich selbst einzusetzen und unabhängiger zu werden. Während der Dreharbeiten bin ich Mary immer näher gekommen und habe mich ihr sehr verbunden gefühlt. Sie hat schon eine ziemlich harte Situation mit ihren Eltern zu überstehen. So etwas kenne ich nicht und in der Schule habe ich viele Freunde und viel Unterstützung. Solche Hänseleien kenne ich zum Glück auch nicht.

Wie waren die Dreharbeiten zu DAS GROSSE RENNEN für dich?

Es war eine tolle Erfahrung. Alles war absolut neu für mich und ich hatte keine Vorstellung davon, was mich erwartet. Am meisten hat mich überrascht, wie lange es dauern kann, ein paar fertige Leinwandminuten zu drehen. Das hat mir gezeigt, wie viel Arbeit hinter jeder Szene steht. Das Beste aber war, all diese Leute – Schauspieler und Crew – treffen zu können. Sie waren alle unglaublich liebenswert, hilfsbereit und witzig. Auch die Arbeit mit den anderen Schauspielern habe ich sehr genossen, weil ich gemerkt habe wie viel Spaß es machen kann.

Möchtest du weiter vor der Kamera stehen?

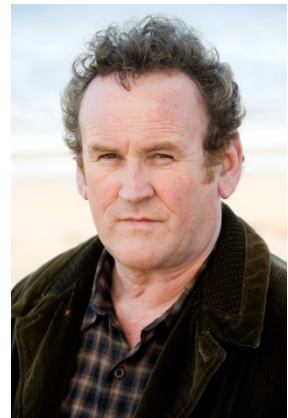
Ich mag die Schauspielerei als Hobby und bin wirklich dankbar für diese Erfahrung. Natürlich würde ich liebend gerne weiter auf der Bühne oder vor der Kamera stehen. Es macht mir wirklich großen Spaß und ich weiß, wie viel Glück ich hatte, dass ich bei DAS GROSSE RENNEN dabei sein durfte.

Wie würdest du die wichtigste Aussage von DAS GROSSE RENNEN beschreiben?

Die Botschaft ist, dass man an seine Träume glauben und Vertrauen in seine Fähigkeiten haben soll. Es ist wichtig, dass man sich durch niemanden herunterziehen lässt und niemals aufgibt.

COLM MEANEY ist Frank Kensay

Marys Vater Frank hat sein Herz am rechten Fleck, steckt aber kopfüber in Arbeit und Sorgen. Er ist schon so lange erwachsen und braucht seine Zeit, um sich daran zu erinnern, wie wichtig Träume sind. Dann aber ist er voll und ganz für Mary da – als Mechaniker, Trainer und Freund - und schickt seine Tochter auf die Rennstrecke.



Colm Meaney wurde dem breiten Publikum durch seine Rolle als Transporter Chief und Chefsingenieur Miles O'Brien in den Fernsehserien RAUMSCHIFF ENTERPRISE: DAS NÄCHSTE JAHRHUNDERT und STAR TREK: DEEP SPACE NINE bekannt. Seine Leidenschaft für die Schauspielerei entdeckte er früh und begann schon im Alter von 14 Jahren eine Ausbildung an der renommierten Abbey Theatre School of Acting (Irland). Im Anschluss stieg er bei der Irish National Theatre Company ein und setzte später seine Theaterkarriere in London fort. Mitte der Achtzigerjahre hatte er seine ersten Auftritte in verschiedenen TV-Serien, bevor er 1987 als Chief Miles O'Brien in Aktion trat. In Kinofilmen wurde er oft als „Prototyp des kleinen Mannes“ besetzt, so auch in DER ENGLÄNDER, DER AUF EINEN HÜGEL STIEG UND VON EINEM BERG HERUNTER KAM, DIE COMMITMENTS oder auch FISH & CHIPS. Für seine darstellerische Leistung in THE SNAPPER bekam Colm Meaney 1994 eine *Golden Globe-Nominierung* als bester Schauspieler und war in CON AIR an der Seite von John Malkovich und Nicolas Cage, sowie in LAYER CAKE neben Daniel Craig zu sehen. Gegen den Strich wurde Meaney beispielweise 2003 in John Crowleys INTERMISSION besetzt, in dem er an der Seite von Colin Farrell einen extrem hartgesottenen Cop spielt.

FILMOGRAPHIE (Auswahl)

2009	LAW ABIDING CITIZEN (AT – Postproduction) (R: F. Gary Gary)
2009	GET HIM TO THE GREEK (AT – Production) (R : Nicholas Stoller)
2009	DAS GROSSE RENNEN (R: André F. Nebe)
2009	THE DAMNED UNITED (R: Tom Hooper)
2008	CLEAN BREAK – DIE SCHMUTZIGE WAHRHEIT (R: Robert Malenfant)
2006	FIVE FINGERS (R: Laurence Malkin)
2004	LAYER CAKE (R: Matthew Vaughn)
2003	INTERMISSION (R: John Crowley)
2000	KAMPF DER KOBOLDE (R: John Henderson)
1999	MYSTERY – NEW YORK: EIN SPIEL UM DIE EHRE (R: Jay Roach)
1997	CON AIR (R: Simon West)
1996	FISCH & CHIPS (R: Stephen Frears)
1995	DER ENGLÄNDER, DER AUF EINEN HÜGEL STIEG UND VON EINEM BERG HERUNTERKAM (R: Christopher Monger)
1994	THE SNAPPER (R: Stephen Frears)
1994	WILLKOMMEN IN WELLVILLE (R: Alan Parker)
1992	IN EINEM FERNEN LAND (R: Ron Howard)
1992	DER LETZTE MOHIKANER (R: Michael Mann)
1991	DIE COMMITMENTS (R: Stephen Frears)
1990	DICK TRACY (R: Warren Beatty)
1990	STIRB LANGSAM 2 – DIE HARDER (R: Renny Harlin)

SUSAN LYNCH ist Katey Kensay

Katey liebt ihre Tochter und sie liebt ihren Mann. Aber sie liebt auch ihr Leben und muss sich entscheiden, ob sie für ihre Familie und einen verschuldeten Bauernhof alle Träume begräbt oder ob sie einen mutigen Neustart wagt.



Susan Lynch begann ihre Schauspielkarriere Anfang der 90er Jahre in verschiedenen britischen Fernsehfilmen und Fernsehserien wie z. B. FÜR ALLE FÄLLE FITZ. Ihr Kinodebüt gab sie in dem erfolgreichen und hoch gelobten Familienfilm DAS GEHEIMNIS DES SEEHUNDBABYS (1994, R: John Sayles) und an der Seite von Brad Pitt und Tom Cruise spielte sie eine Nebenrolle in der Hollywoodverfilmung von Anne Rices Bestseller INTERVIEW MIT EINEM VAMPIR (1994; R: Neil Jordan). Für ihren Part als *Maggie O'Toole* in der Komödie LANG LEBE NED DEVINE! (1998; R: Kirk Jones) wurde Susan Lynch für den *Screen Actors Guild Award* nominiert. Mit dem *IFTA Award* und dem Preis für die beste weibliche Hauptrolle beim *Cherbourg-Octeville Festival of Irish & British Film* wurde sie ausgezeichnet für ihre Titelrolle im Drama NORA (2000; R: Pat Murphy) an der Seite von Ewan McGregor als James Joyce. Im Thriller BEAUTIFUL CREATURES – ZUM STERBEN SCHÖN (2000; R: Bill Eagles) spielte sie neben Rachel Weisz die Hauptrolle und wurde dafür 2001 mit einer Nominierung für den *British Independent Film Award* belohnt. In dem düster-visionären Thriller FROM HELL (2001; R: Albert & Allen Hughes) war sie dann neben Johnny Depp zu sehen und im Jahr davor entstand bereits JEDERMANNNS FEST mit Klaus Maria Brandauer in der Hauptrolle. Auch ihre verschiedenen Auftritte in TV-Produktionen brachten Susan Lynch zahlreiche Nominierungen und Preise ein. So erhielt sie 2003 beispielsweise den *IFTA Award* ein zweites Mal für ihre Hauptrolle in der Miniserie ANY TIME NOW (2002) und sie wurde für ihre Leistung als *Mary* im Filmdrama 16 YEARS OF ALCOHOL (2003) sowohl mit dem *British Independent Film Award* als auch mit dem *IFTA Award* ausgezeichnet.

FILMOGRAPHIE (Auswahl)

2009	CONNOLLY (AT / In Produktion / R: Adrian Dunbar)
2009	HOLY WATER (AT / Abgedreht / R: Tom Reeve)
2009	DAS GROSSE RENNEN (R: André F. Nebe)
2008	CITY RATS (R: Steve Kelly)
2007	ELIZABETH – DAS GOLDENE KÖNIGREICH (R: Shekhar Kapur)
2004	MICKYBO AND ME (R : Terry Loane)
2003	CASA DE LOS BABYS (R : John Sayles)
2003	16 YEARS OF ALCOHOL (R : Richard Jobson)
2002	JEDERMANNNS FEST (R: Fritz Lehner)
2001	FROM HELL (R: Albert & Allen Hughes)
2000	NORA – DIE LEIDENSCHAFTLICHE LIEBE VON JAMES JOYCE (R: Pat Murphy)
2000	BEAUTIFUL CREATURES - ZUM STERBEN SCHÖN (R: Bill Eagles)
1998	LANG LEBE NED DEVINE! (R: Kirk Jones)
1995	THE PERFECT MATCH (R: Nick Hurran)
1994	INTERVIEW MIT EINEM VAMPIR (R: Neil Jordan)
1994	DAS GEHEIMNIS DES SEEHUNDBABYS (R: John Sayles)
1993	FÜR ALLE FÄLLE FITZ (TV-Serie, OT: CRACKER)

INTERVIEW MIT SUSAN LYNCH

Was hat Ihnen an DAS GROSSE RENNEN besonders gefallen?

Ich mochte den bittersüßen Geschmack der Geschichte. Die kleine Mary erfüllt sich ihren großen Traum und kommt ihrem Ziel etwas näher. Gleichzeitig wird sie aber auch von ihrer Mutter zurückgelassen, die ihrem eigenen Traum folgt. Genau dieser emotionale Zwiespalt war extrem reizvoll für mich.

Was wollten Sie als Kind werden? Hatten Sie auch einen konkreten Traum wie Mary im Film?

Ich wollte so vieles werden, wenn ich mich richtig erinnere. Irgendwie wollte ich aber wohl auch immer Schauspielerin werden. In meinen anderen Karriere träumen habe ich mich beispielsweise als Stewardess durch die Welt reisen sehen, oder als Anwältin für Gerechtigkeit kämpfen. Irgendwie habe ich aber tatsächlich immer daran geglaubt, dass ich einmal Schauspielerin werden würde, und jetzt als erwachsene Frau finde ich es witzigerweise unglaublich, dieses Ziel tatsächlich erreicht zu haben.

Sie konnten sich ihren Traum also erfüllen. Wie schwierig war das für Sie?

Wie viel Zeit habe ich für die Antwort? Die Aufzählung aller Widrigkeiten würden hier den Rahmen sprengen, aber es gab – um es kurz zu machen – reihenweise Hindernisse. Dieser Beruf und das Weiterkommen in diesem Beruf folgt keiner klaren und nachvollziehbaren Logik. Man ist immer von anderen abhängig. Erst entscheiden andere, ob man bei einem Projekt, bei einem Stück oder in einem Film mitmachen soll und darf, und dann hängt das Gelingen dieses Projekts, Stücks oder Films eben auch noch von anderen und nicht nur von einem selbst ab. Das Einzige, was man in der Hand hat, ist die eigene Leistung und da muss man eben ganz einfach immer das Beste geben.

Sind Sie ein Fan von Autorennen oder sind Sie jemals selbst mit einem Kart unterwegs gewesen?

Nein. Ich bin weder ein großer Fan von Formel-1 oder sonstigen Rennen mit schnellen Wagen und habe auch niemals in einem gesessen oder mich in eine Seifenkiste getraut. Aber ich liebe es, mit meinem Auto durch die Gegend zu fahren.

Was kann man Ihrer Ansicht nach aus DAS GROSSE RENNEN mitnehmen?

Die Botschaft ist wahrscheinlich, dass man sich seinen Traum erfüllen kann, wenn man nur fest genug davon überzeugt ist und sich nicht vom Weg abbringen lässt. Aber das Leben hält eben wie überall das Ying und das Yang bereit. Es kann also sein, dass man sich seinen Traum erfüllt, dafür aber bereit sein muss, etwas anderes preiszugeben, das sehr wichtig ist. Träume sind etwas sehr zerbrechliches – so wie auch das Leben sehr zerbrechlich ist.

JONATHAN MASON ist Tom

Tom ist der beste Freund von Mary. Er teilt ihre Leidenschaft für Seifenkisten, auch wenn er meist als zweiter durchs Ziel kommt, und er teilt sich mit ihr die Schulstreiche und lächerlichen Hänseleien ihrer Mitschüler.

Auch **Jonathan Mason** wurde speziell für den Film gecastet und konnte in diesem Jahr seinen 13. Geburtstag feiern. Er kann allerdings schon eine beeindruckende Kamera-Erfahrung vorweisen und gab schon 2005 sein Spielfilmdebüt in LASSIE KEHRT ZURÜCK mit Peter O'Toole in der Hauptrolle. Zudem ist er seit letztem Jahr der Titelheld der Kinderserie THE REVENGE FILES OF ALISTAIR FURY. Neben seinen Fernseh- und Filmauftritten war Mason auch schon in verschiedenen Werbespots zu sehen. Er besucht die St Bedes Grammar School in Bradford und bekommt seinen schauspielerischen Schliff bei Stage 84, der Yorkshire School of Performing Arts. Außerdem bekam er schon zahlreiche Auszeichnungen auf verschiedenen Theaterfestivals im Norden Englands. Jonathan spielt Cricket und Fußball, und er singt gerne.



FILMOGRAPHIE

2009	DAS GROSSE RENNEN (R: André F. Nebe)
2008	THE REVENGE FILES OF ALISTAIR FURY (Serie)
2005	LASSIE KEHRT ZURÜCK (R: Charles Sturridge)

REGIE – ANDRÉ F. NEBE

André F. Nebe wurde 1973 in Berlin geboren und studierte zunächst von 1995 bis 2000 Rechtswissenschaften an der Humboldt-Universität in Berlin. Nach bestandenen Examen und mehreren Auslandsaufenthalten ging André F. Nebe 2002 nach Hamburg, um an der dortigen Universität ein Regiestudium aufzunehmen, das er mit Auszeichnung abschloss. Anschließend arbeitete er als Autor und Dramaturg an zahlreichen Treatments und Drehbüchern. Mit seinen Kurzfilmen KUNSTGRIFF, KNOCKOUT und EXAMEN war er weltweit auf zahlreichen Festivals vertreten und gewann mehrere Preise. Im Herbst 2005 gründete er die Produktionsfirma Tucano Film in Berlin und begann sogleich mit den Vorbereitungen für sein Langfilmdebüt: DAS GROSSE RENNEN. Auf dem 17. Kinder-Medienfestival GOLDENER SPATZ 2009 hatte der Kinderfilm um Mary und ihre Leidenschaft für schnelle Kisten seinen ersten erfolgreichen Einsatz.



FILMOGRAPHIE (Auswahl)

2009	DAS GROSSE RENNEN
2005-07	ABSPANN ODER DER HELD DER STUNDE (Kurzfilm)
2004	EXAMEN (Abschlussfilm)
2003	KNOCKOUT (Kurzfilm)
	DAS JURASTUDIUM – RISIKEN UND NEBENWIRKUNGEN (Dokumentarfilm)
2002	KUNSTGRIFF (Kurzfilm)
2001	STERNE (Kurzfilm)

AUSZEICHNUNGEN (Auswahl)

Erster Preis beim Festival des Deutschen Films, Mainz

Bester Film in der „Next Generation“-Rolle 2003, Filmfestival Cannes

Publikumspreis beim Internationalen Filmfestival, Peking

Lobende Erwähnung der Jury des Goldenen Löwen, Internationales Filmfestival
Taipeh / Taiwan

Nominierung Shocking Shorts Award 2003 für KUNSTGRIFF

Nominierung Shocking Shorts Award 2005 für EXAMEN

DIRECTOR'S STATEMENT

Ein internationales Debüt mit Kindern, Tieren und Action? Als ich im Sommer 2006 zusammen mit Rowan O'Neill, dem Drehbuchautor, nach Galway in Irland zum Filmfest fuhr, hatten wir außer Mut und einem guten Drehbuch nicht viel mehr im Gepäck. Alle Auguren hatten schon seit Monaten versucht, uns von der Unmöglichkeit unserer Idee zu überzeugen. Und es ist ja auch wahr: Soweit ich weiß, hat noch kein deutscher Regisseur sein Debüt auf Englisch im Ausland gedreht.

Unsere Story von dem kleinen Mädchen, das auf einer einsamen irischen Farm davon träumt, Rennfahrerin zu werden, hat jedoch jeden berührt, der sie hörte oder las. Meine bisherigen Kurzfilme fanden Gefallen und mit einer klaren Vision und guter Vorbereitung kamen nach und nach unsere jetzigen Partner an Bord.

Die Mary zu finden, war eine große Herausforderung. Die meisten „Filmkinder“ haben etwas sehr Künstliches an sich oder werden von ihren Eltern extrem gedrillt. Nicht so Niamh McGirr. Sie hatte ein paar Theater-AGs in ihrer Schule gemacht, stand aber noch nie vor der Kamera und als sie es dann doch tat, kamen mir beim Casting fast die Tränen. So überzeugend, so natürlich, so einfach zum Gerne-haben war sie. Die irische Pippi Langstrumpf!

Mit nur 27 Drehtagen und lediglich vier Wochen Vorbereitung startete die Produktion, bis er schließlich kam, der erste Drehtag: Auf einem einsamen Berg, irgendwo in der Pampa, mit 100 Komparsen und 70 Teammitgliedern. Und was passierte: es regnet! Das tat es dann auch für die nächsten zwei Wochen, in denen wir alle komplizierten Action-Sequenzen mit den Seifenkisten abgedreht haben. Ich hatte zuvor in Berlin ein kleines Vermögen bei Globetrotter für Regenzeug und Outdoor-Klamotten ausgegeben. An der Kasse wollten alle wissen, in welches Land ich denn da eigentlich fahre und ich war der festen Überzeugung, es vollkommen übertrieben zu haben. Zwei Wochen im strömenden Regen haben mich dann aber vom Gegenteil überzeugen können. An einem normalen Tag trug ich acht Lagen Gore-Tex und Regenüberzug an mir und blieb so der einzige im Team, der trocken und gesund blieb, auch wenn ich aussah wie ein übergewichtiger Außerirdischer.

Jeder erste große Dreh ist wahrscheinlich für einen Regisseur anstrengend und so war es auch für mich. Ich hatte das Gefühl jeden Tag zehn Wochen lang Staatsexamen zu schreiben, was bei mir immerhin schon neun Jahre zurück lag. Die erwachsenen Schauspieler waren absolut professionell und die Kinder fanden alles spannend, was am Set passierte; wir alberten in den Umbaupausen eine Menge herum. Diesen Kinderfilm zu machen hatte etwas sehr Dankbares an sich. Ich hatte das Gefühl,

etwas Sinnvolles zu tun, denn wenn es mir gelänge, später im Kinosaal Kindern 90 Minuten lang eine spannende Geschichte zu erzählen, die sie begeistert, zum Nachdenken anstiftet und vielleicht auch dazu, mehr draußen in der Natur zu machen, dann war eigentlich schon alles erreicht.

Die ersten Vorführungen in Erfurt beim Goldenen Spatzen waren dann auch sehr berührend. Die Kinder gingen mit, fieberten mit Mary mit und waren am Ende ergriffen. Geschichten für Kinder zu erzählen ist nicht einfach, weil sie gnadenlos ehrlich sind, wenn ihnen etwas nicht gefällt. Ein Originalstoff hat es auch nicht immer leicht gegen die Blockbuster-Adaptionen. Trotzdem ist es ein lohnendes Genre, mit dem man – so naiv es sich anhören mag – die Welt ein kleines bisschen besser machen kann, denn die kleinen Zuschauer von heute werden irgendwann die große „Bestimmer“ von morgen.

André F. Nebe, Sommer 2009

KONTAKT

PRODUKTION

zero fiction film GmbH
Sophienstr. 106
10178 Berlin
+49-(0)30-2404 785 70
office@zerofiction.eu

zero west Filmproduktion GmbH
Probsteigasse 44-46
50670 Köln
+49-(0)221-4530325
office@zerowest.de

VERLEIH

farbfilm verleih GmbH
Boxhagener Str. 106
10245 Berlin
+49-(0)30-297729-44
info@farbfilm-verleih.de

VERTRIEB

barnsteiner-film
Boxhagener Str. 106
+49-(0)30-29772930
barny@barnsteiner-film.de

PRESSE

Entertainment Kombinat GmbH
Boxhagener Str. 106
10245 Berlin
+49-(0)30-297729-20
presse@entertainmentkombinat.de